

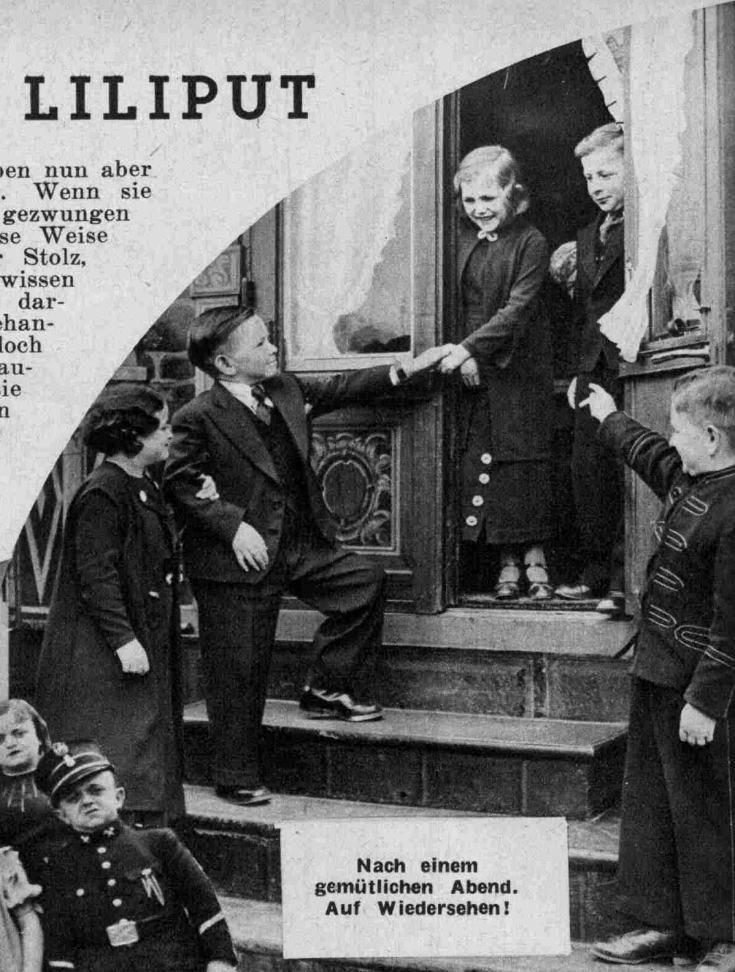
NEUE REISE IM LANDE LILIPUT

Gulivers Reise nach Liliput... Abgesehen von dessen Abenteuern konnte ich mir einbilden, zwei Stunden lang der Held dieses phantastischen Romans zu sein. Ich brauchte nur dem Dorf der Liliputaner in der Brüsseler Weltausstellung einen Besuch abzustatten. Diese Miniatursiedlung, deren längster Bewohner mir kaum bis an die Hüften reicht, wird von Tausenden jede Woche besucht. Dennoch weiß man recht wenig über Herkunft, Lebensbedingungen und Ansprüche der sonderbaren Bewohner dieser kleinen Welt. Das kommt daher, weil die Liliputaner, deren Profession darin besteht, sich von jedermann besehen zu lassen, sehr wenig Umgang mit normalen Menschen haben. Die Besucher behandeln sie in der Regel wie kleine Wunderkinder und gehen mit ihnen um wie mit merkwürdigen

Puppen. Die Liliputaner haben nun aber ihren Stolz wie jedermann. Wenn sie auch durch die Umstände gezwungen wurden, ihr Leben auf diese Weise zu verdienen, so leidet ihr Stolz, doch manchmal unter gewissen Kundgebungen, besonders darunter, als kleine Kinder behandelt zu werden, da es doch «erwachsene» Männer u. Frauen sind. Daher schließen sie sich gegen uns Menschen hermetisch ab. Aber wenn man es richtig anstellt, kann man doch mit ihnen in nähere Beziehungen



Eine Gruppe Liliputaner. Im Vordergrund in der Mitte die kleine Anni, 15 Jahre alt. In der ersten Reihe hinter ihr der «Bürgermeister», 75 Jahre alt.



Nach einem gemütlichen Abend. Auf Wiedersehen!

treten und sogar in ihr Vertrauen gezogen werden. Und der Zeitungsmann wurde sogar sehr liebenswürdig in die Gewohnheiten des kleinen Volkes eingeweiht. Es muß vorausgeschickt werden, daß es außer den afrikanischen Pygmäenvölkern keine Liliputanerrasse gibt. Hier sind nur anormal ge-



Der galante Rittmeister